

zung ein durchschnittliches Tagesgehalt, Wochengehalt, Monatsgehalt für die jeweiligen Grade genannt. Die hohen Seminar- und Initiationsgebühren werden auch in einschlägigen Kreisen kritisiert.

Organisationsform

Kurz vor ihrem Tod gründete *Hawayo Takata* im August 1980 die *American Reiki Association*, die Vorgängerorganisation zweier gegenwärtiger Verbände:

1. der *Reiki Alliance*, die 1981 von *Phyllis Lei Furumoto*, der Enkelin von Takata, ins Leben gerufen wurde. Furumoto übernahm als direkte Nachfolgerin Takatas die Funktion der Großmeisterin. Die Reiki Alliance ist in erster Linie an spirituellen Gesichtspunkten und der Treue zur Tradition orientiert. Zeitschrift: *Reiki von Hand zu Hand* (seit 1985).
2. der rivalisierenden *American International Reiki Association Inc.* (A.I.R.A.), von *Barbara (Weber) Ray* gegründet, die den Großmeisterrang Furumotos nicht anerkennt. Die A.I.R.A. widmet sich stärker der wissenschaftlichen Forschung und der Öffentlichkeitsarbeit. Zeitschrift: *Der Reiki-Rundbrief* (seit 1985). 1991 wurde die A.I.R.A. in *The Radiance Technique Association International* (T.R.T.A.I.) umbenannt.

Beide Organisationen verfügen über mehrere tausend Meister/innen weltweit. Im Zuge der rapiden Ausbreitung entstanden weitere rivalisierende Gruppen, wie zum Beispiel die 1990 gegründete *Reiki Association International*, R.A.I., (Eckard Strohm) mit vielen magischen und esoterischen Elementen und „Billigtarifen“, die von den traditionellen Verbänden missbilligt werden. Einige Neunitiierte nehmen die Möglichkeit wahr, sich zu Ortsgruppen zusammenzuschließen, um sich regelmäßig zu treffen. Es gibt inzwischen eine große Bandbreite von Reiki-Behandlungsformen und -Schulen, die von stark esoterisch orientierten Behandlern bis hin zu mehr „säkularisierten“ oder christlichen Versionen reichen, die die Behandlung auf reines Handauflegen beschränken.

Einschätzung

Reiki wirbt mit ideologischer und religiöser Neutralität, die keine Schwellen kenne und keinen „Glauben“ irgendwelcher Art, sondern nur „Offenheit“ voraussetze. Der weltanschauliche Hintergrund ist allerdings erheblich. Auch wird bei tieferem Eindringen in die Vorstellungswelt von Reiki, etwa im Yoga-Bereich, spiritueller Boden betreten, der in letzter Konsequenz mit dem christlichen Glauben nur schwer zu vereinbaren ist. Eine selektive Benutzung der Reiki-Meditationsmethoden zur Vertiefung christlicher Erfahrung sollte nicht unmöglich sein, bleibt

aber ein weltanschaulicher Balanceakt. Oft wird Reiki als ausschließlich säkulare Behandlungsmethode angeboten. Auch gibt es Erfahrungsberichte über die positiven Wirkungen von „Reiki-Empfang“, unabhängig vom Suggestionkontext, in dem er stattfindet. Die therapeutische Kompetenz von Reiki-Meistern und -Meisterinnen, die meist nur Reiki-Intern erworben wurde, sollte nicht überschätzt werden, und vor dem oft skurrilen Überstrapazieren psychosomatischer Diagnosen ist zu warnen. Die von manchen Reiki-Meistern versprochene Verfügbarkeit der „Lebensenergie“ – häufig mit dem biblischen *ruah* oder *pneuma* parallelisiert – und die dadurch ermöglichte Heilung und Ganzwerdung des Menschen kann mit dem christlichen Glauben an das Angewiesensein auf die Gnade und Liebe Gottes und das Gebet (ohne „Garantie“ seines „Erfolgs“) kollidieren.

Literatur

Bodo J. Baginski / Shalila Sharamon, Reiki. Universale Lebensenergie zur ganzheitlichen Selbstheilung, Patientenbehandlung, Fernheilung, 25. Aufl., Essen 2004.

Andreas Dalberg, Der Weg zum wahren Reiki-Meister. Mit den Symbolen, Mantrien und Einweihungsritualen aller Reiki-Grade, München 2000.

Ulrich Dehn, Reiki, in: Panorama der neuen Religiosität, hg. von Reinhard Hempelmann u.a. im Auftrag der EZW, vollst. überarb. Neuausgabe, Gütersloh 2005, 381-387.

Reinhard Hummel, Reiki – Heilungsmagie aus Japan, in: Materialdienst der EZW 6 (1991), 163-166.

Walter Lübeck / Frank Arjava Petter / William Lee Rand, Das Reiki-Kompendium. Ein umfassendes Handbuch über das Reiki-System, 2. Aufl., Oberstdorf 2002.

Frank A. Petter, Das Reiki Feuer – Neues über den Ursprung der Reiki-Kraft. Das komplette Lehr- und Arbeitsbuch, 5. Aufl., Oberstdorf 2000.

Mikao Usui / Frank Arjava Petter (Hg.), Original Reiki-Handbuch des Dr. Mikao Usui. Alle Usui-Behandlungspositionen und viele Reiki-Techniken für Gesundheit und Wohlbefinden, 7. Aufl., Oberstdorf 2003.

Reiki Magazin (vierteljährlich, seit Januar 1997)

Internet

www.reiki-magazin.de
www.reiki.de

Prof. Dr. Ulrich Dehn, Mai 2005
(überarb. Dr. Friedmann Eißler, Mai 2009)

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen
(EZW) · Auguststraße 80 · 10117 Berlin
Tel. (0 30) 2 83 95-2 11 · Fax (0 30) 2 83 95-2 12
E-Mail: info@ezw-berlin.de
Internet: www.ezw-berlin.de

Bankverbindung:
Evangelische Darlehensgenossenschaft Kiel
Konto 1014 001 · BLZ 210 602 37
IBAN: DE25 2106 0237 0001 0140 01
BIC bzw. SWIFT: GENODEF1EDG

Reiki

KOMPAKT-INFOS



Evangelische Zentralstelle
für Weltanschauungsfragen

Reiki (jap. wörtlich: geistige Lebensenergie, Geist-Kraft) ist eine Meditations- und Heilungsmethode japanischen Ursprungs aus den USA (Hawaii), die sich mit südasiatischem, esoterischem, taoistischem und New-Age-Gedankengut verbunden hat.

Im Westen wurde die Wiedergabe mit „universale/universelle Lebensenergie“ (Baron von Ferson) üblich; das bedeutet schon im Begriff eine Entfernung vom japanischen weltanschaulichen Kontext, dem Reiki im Wesentlichen nur noch durch den Namen und die Ursprungslegende verbunden ist. Benutzt wird es weiträumig im spirituellen Spektrum östlicher / fernöstlicher Herkunft sowie auch isoliert als Selbstfindungs- und Behandlungsmethode.

Geschichte

Sagenumwobener „Wiederentdecker“ der Heilkunst Reiki ist der ursprünglich katholische Theologe *Mikao Usui* (1865-1926/29). Die Legende will, dass er von seinen Studenten am Priesterseminar, das er leitete, nach den Heilmethoden Jesu gefragt wurde. Auf der Suche nach einer Antwort entschloss er sich zum Studium im Ausland und promovierte in Chicago, ohne gefunden zu haben, was er suchte.

Nach seiner Rückkehr entdeckte er in Kyoto in Sanskrit-Sutren „einige Formeln und Symbole, die ... die Antwort auf seine Frage enthielten“, und erlebte eine Lichtvision. Für Usui begann ein neuer Lebensabschnitt, er ging auf Reisen, um Reiki zu lehren. Er starb 1929 und erhielt in einem Tokyoter Tempel eine Gedenkstätte. Der dort eingemeißelte Text spricht allerdings von einem erfolglosen Geschäftsmann, der den Weg zu Reiki fand.

Usuis Nachfolger und zweiter Reiki-Großmeister wurde sein enger Vertrauter *Chijiro Hayashi*. Dieser betrieb bis zu seinem Tod 1941 eine Reiki-Klinik in Tokyo. Hayashis Nachfolge trat die Auslandsjapanerin *Hawayo Takata* (1900-1980) aus Hawaii an. Sie hatte in Hayashis Klinik Heilung gefunden, wurde 1938 zur Reiki-Meisterin und kehrte nach Hayashis Tod als Reiki-Großmeisterin nach Hawaii zurück, um dort zu lehren und zu heilen. Erst seit den 1970-er Jahren bildete sie selbst Reiki-Meister aus.

Seit Mitte der 1980-er Jahre wurde Reiki auch in Deutschland bekannt und hat sich zu einer der beliebtesten esoterischen Behandlungstherapien im Westen überhaupt entwickelt.

Lehre

Den weltanschaulichen Hintergrund hat Reiki im Wesentlichen mit anderen Ki-Bewegungen gemeinsam. *Ki* bzw. *Reiki* wird als universale, kosmische Energie erklärt, die in vielen Kulturen bekannt sei und zahlreiche Ausdrucksformen kenne. Parallelen seien im christlichen Heiligen Geist, im hinduistischen *Prana*, im ägyptischen *Ka*, im kabbalistischen *Jesod*, in der *Heilkraft der Natur* bei Hippokrates usw. zu finden. Diese Energie muss durch „Heiler“ übertragen werden. „Ist ein Mensch einmal als ‚Reiki-Kanal‘ geöffnet worden, so fließt die universale Lebensenergie spontan und in konzentrierter Form aus seinen Händen, und diese Fähigkeit bleibt sein ganzes Leben lang erhalten“ (Baginski / Sharamon). Die Übertragung dieser Energie kann bereits durch Absolventen des „ersten Grades“ stattfinden, ab dem „zweiten Grad“ auch durch „Fernbehandlung“. In ganzheitlicher Weise werden alle Aspekte des Daseins angesprochen und der Heilung psychosomatische Mechanismen zugrunde gelegt. Geheilt und mit universaler Energie durchströmt werden können nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch Lebensmittel, Pflanzen, jegliche Gegenstände, Kosmetika etc.

Anleihen beim tantrischen Kundalini-Yoga sind in der Benutzung des Chakra-Gedankens zu finden: Die sieben Chakren („kreisförmige Energiezentren im feinstofflichen Körper des Menschen“) dienen als Eingangstore für den Empfang, die Umwandlung und Leitung der kosmischen Energie und des in der Atmosphäre liegenden *Prana* (Lebenskraft) und werden durch den Reiki-Heiler wie Ventile „gereinigt“, „geöffnet“, um schließlich harmonisiert und ausgeglichen zu werden: Es geht um die Wiederherstellung des ungehinderten Energieflusses. Damit verbunden ist die Lehre der Komplementarität von Yin und Yang, deren Balance im Kosmos und im menschlichen Körper hergestellt werden muss.

Die Chakren sind: 1. das Wurzel-Chakra; 2. das Sakral-Chakra; 3. das Solarplexus-Chakra; 4. das Herz-Chakra; 5. das Kehlkopf-Chakra; 6. das Stirn-Chakra und 7. das Kronen-Chakra. Während die ersten sechs Chakren sich im Bereich von Yin und Yang befinden, transzendiert das 7. Chakra diesen Bereich und geht in den des *reinen Seins* über. Die Öffnung dieses Chakras führt zum *universellen Bewusstsein* bzw. zu dem, was im Buddhismus Erleuchtung genannt wird.

Ein Hauch von Realität, Nachweisbarkeit, wenn nicht gar Wissenschaftlichkeit wird vermittelt, wenn von Reiki als hochfrequenter Energie die Rede ist, die jeglichen physischen Stoff durchdringen könne; „beim Durchschnittsmenschen“ gleichen die Chakren angeblich „kleinen Kreisen von ca. 5 cm Durchmesser, die dumpf erglühen“. Krankheiten sind auf Fehlhaltungen des Geistes / der Seele zurückzuführen, auf „Unordnung auf der geistigen, emotionalen und spirituellen Ebene“. Baginski / Sharamon stellen

einen ganzen Katalog psychosomatischer Erklärungen auf: Brüchige Knochen gehen zurück auf „innere Erstarrung“, auf „enge und starre Maßstäbe“, Heuschnupfen auf „unbewusste Abwehr speziell im sexuellen Bereich“, Verbrennungen drücken den „Wunsch nach Liebe, der auf der Haut brennt“ oder einen „falschen Umgang mit dem Feuer des Lebens“ aus usw. Werkzeug der Reiki-Behandlung sind die Hände. Die Ki-Energieübertragung geschieht entweder durch sanftes Auflegen der Hände oder indem sie in einem Abstand von wenigen Zentimetern gehalten werden. Massage wie z.B. in einigen Schulen von Qi Gong findet nicht statt. Unterschiedliche Handstellungen – je in Entsprechung zu den verschiedenen Krankheiten und gezielt auf bestimmte Chakren – sollen die Lebensenergie abstrahlen und so das Lebenslicht, das Licht der Liebe erteilen; so ist auch von *Radiance Technic* (Strahlungstechnik) die Rede. In Verbindung mit Reiki werden bevorzugt Reichsche Körperarbeit, Aurabelandung etc. benutzt. Auch magische Komponenten von Reiki sind praktiziert worden: So sollen defekte Autos nach einer Reiki-Behandlung wieder angesprochen sein und dergleichen mehr.

Initiationsgrade

1. *Grad* (Wochenendseminar): In vier Einweihungen erhalten die Teilnehmer Zugang zur universellen Lebensenergie, um selbst zum „Kanal“ zu werden.

2. *Grad* (mehrtägig): Erwerb der Mittel, die Reiki-Behandlung im Sinne einer Mentalheilungsmethode zu intensivieren; Erlangung der Fähigkeit zu Fernbehandlungen; Zugang zu den von Usui „wiederentdeckten“ und benutzten geheimen Symbolen.

3. *Grad* („3a“; längerfristig Assistenz in Kursen erforderlich): Einweihung in das Meistersymbol, das vierte Symbol des Usui-Systems (daikômyô) in sinojapanischen Schriftzeichen.

4. *Grad*: Initiierung zum Meister, Befähigung zur Weitergabe der Reiki-Kraft. Erst seit der Auflösung des Großmeistertums Ende der achtziger Jahre ist es auch jedem Reiki-Lehrer / jeder Reiki-Lehrerin möglich, andere zu Lehrern auszubilden.

Der 3. und 4. Grad wurden später differenziert. Die A.I.R.A. (Barbara Ray – s.u.) bietet eine Differenzierung bis zu sieben Graden an. Am meisten profitieren von Reiki die Konten der Seminaranbieter: der 1. Grad kostet mehrere 100 Euro, der 2. Grad mehrere 1000 Euro, der Meistergrad ca. 10.000 Euro. Der Erwerb dieses Grades war zu Zeiten des Großmeistertums nur in den USA möglich. Es wird damit getröstet, dass diese Kosten sich ja durch eigene Seminarangebote der Neueingeweihten schnell amortisieren. Als Maßgabe wird in der Reiki-Überliefe-